

Zur Freude an der Musik kommt der Spaß an der Bewegung

»Sing and Dance in Africa«: Hungener Chor »TonArt« organisierte Workshop mit dem Dozenten Dr. Markus Detterbeck

Hungen (dv). Die Idee des Hungener Chores »TonArt«, die Übungsstunden mit einem besonderen Workshop aufzulockern, hatte einen nicht geahnten Erfolg. Etwa 80 Sängerinnen und Sänger aus Hungen, dem Kreis Gießen, der Wetterau und dem Vogelsberg hatten sich am Wochenende im

evangelischen Gemeindehaus eingefunden. Chorleiter Thomas Bailly hatte den Musikpädagogen und Dirigenten Dr. Markus Detterbeck für den Workshop gewonnen, der die afrikanische Volksmusik im Rahmen seines Promotionsstudiums im südafrikanischen Durban kennengelernt hat.

So war es weniger die kommende Fußballweltmeisterschaft die zum Thema des Workshops »Sing and Dance in Africa« geführt hatte, sondern seine Liebe für bewegten Gesang, wie er ihn in Südafrika kennengelernt hat. Dort ist Singen immer mit Bewegung, Klatschen, Tanzschritten und Stampfen verbunden.

Die zunehmende Anzahl von Anmeldungen hatte eine hohe Beteiligung erkennen lassen, die hohe Anforderungen sowohl an den Dirigenten als auch die Teilnehmer stellte. »Wir haben hart gearbeitet«, meinte Detterbeck, was die Teilnehmer bestätigten. Das Ergebnis konnte sich dann nicht nur hören, sondern auch sehen lassen. Zu einem Abschlusskonzert war die Öffentlichkeit eingeladen und Detterbeck verstand es, zeitweise auch das Publikum miteinzubeziehen.

Rhythmusspiele gehören in Afrika zum Alltag der Kinder und Jugendlichen. »Sponono, sponono yekile« ist ein solches das sich endlos wiederholen lässt und von dem Projektchor enthusiastisch vorgetragen wurde. Überhaupt war an der Körpersprache der Teilnehmer nicht zu übersehen, dass sie richtig Spaß hatten. Soweit sie nicht Englisch waren, stammten die Texte von den Zulus und Xaosa.

Variante reich vorgetragen wurde das bekannte »The lion sleeps tonight«, bei dem auch das Publikum mitging. Schließlich kam mit »Shosholoz« auch die Fußballhymne, die eigentlich aus einem Song über die Wanderung der



»Sing and Dance in Africa«: Der Workshop, den der Hungener Chor »TonArt« organisierte, stieß mit 80 Teilnehmern auf gute Resonanz. (Foto: dv)

Arbeiter zu den Goldminen entstanden ist. Thomas Bailly im Hintergrund genoss es sichtlich, einmal einfach im Chor mitzusingen. Die Teilnehmer waren sich hinterher einig, einen stressigen, aber schönen und lehrreichen Tag verbracht zu haben. Nicht zuletzt war der Workshop durch die Organisation der Mitglieder von »TonArt«,

die von der Werbung bis zur Verpflegung sorgten, so gelungen.

Am 15. April beginnt, wie berichtet, um 20 Uhr der »ArtChor« in Langsdorf ein Projekt unter dem Titel »Gospels, Spirituals & American Folk« zu dem alle Fans dieser Musikgattung eingeladen sind. Näheres ist im Internet www.ArtChor.de.